

# Satire im Doppelpack

## „Markus Bücherkiste“ lädt zum beißenden Humor

**Ampen. Zu einem Satire-Abend lädt „Markus Bücherkiste“ am Samstag, 16. Januar, ein. Ab 19 Uhr werden die Besucher für fünf Euro mit satirischen An- und Einsichten von Michael Lanprecht und Tanja Krienen konfrontiert.**

Der Soester Michael Lanprecht erhielt 1990 den Satierepreis der Stadt Gladbeck und drei Jahre zuvor den Förderpreis des Ruhrgebiets. Nach eigenen Angaben eine 1952 in Hamm zur Welt gekommene „schwere Steißgeburt“, die aber sonntags pünktlich zum Quarkkuchen kam. Er sei ziemlich mickrig geblieben, ein typischer Spätzünder auch. Und stinkend-faul. Habe sich gleich gedacht: Aus der Begabung musst du was machen. Also sei er Schriftsteller geworden. Kein einträglicher Job, aber wo kann man sonst noch so herrlich nutzlos am Schreibtisch sitzen und die Schuppen zählen? Und die Schublade füllen mit unfertigen und unveröffentlichten Romanen und Kurzgeschichten?

Die in Soest-Hiddingsen wohnhafte Tanja Krienen



**Tanja Krienen.**

wird aus ihrem Buch „Fackeln in der Dämmerung“ lesen. Die „Junge Freiheit“ bemerkte zu diesem Werk: „Im Rückblick gelesen, stellen Krieners Aufsätze dabei mehr als nur einen flüchtigen Streifzug durch die Geschichte der Republik dar. Sie gewähren auch tiefe Einblicke in ihr eigenes Leben: Ihren biografischen Sollbruch mit Kommunisten, Konservativen – der CDU – und der AfD, ihrer Abneigung totalitärer Denkweisen gegenüber, ihrem Patriotismus jenseits schwarzweißer Strukturen

sowie natürlich auch der schönen, der angenehmen Seiten von Kunst, Kultur und Literatur.“

Felix M. Kielstein lobt die Haltung Krieners: „Nur bei wenigen Diskussionspartnern habe ich mich beim Meinungsaustausch derart zum gründlichen, ja grundsätzlichen Denken veranlasst gefühlt wie bei Tanja Krienen. Damals wie heute eine wohlthuende Herausforderung für den Verstand, die meinen aufrichtigen Dank hervorbringt. (...) Es liegt aber in unserer Verantwortung, dem Irrsinn vermeintlicher Mehrheiten nicht nachzuzufolgen, sondern um die Aufrichtigkeit der eigenen Überzeugungen auch dann unverzagt zu streiten, wenn man sich als Einzelner einer Übermacht gegenüber sieht. Tanja Krienen gebührt Anerkennung, den Wert dieser Kämpfe für den heutigen Leser zu verdeutlichen. (...) Auf die hässliche Dreistigkeit unwidersprochener Dummheit gehen noch immer viel zu wenige ‚Hammerschläg‘ nieder. Kampfgeist und Verstand, beides wirkt nur miteinander.“